

## **Protokoll:**

Rm Balmes (CDU) legt dar, der bisherige Leiter des Mittelrhein-Museums, Herr Dr. Kramp, habe zum 01.06.2010 die Stadt verlassen. Ein Leiter eines Museums habe nicht nur die Aufgaben eines Direktors wahrzunehmen, sondern zusätzlich wichtige Managementfunktionen zu erfüllen. Insbesondere mit Blick auf die Errichtung des Kulturbaus auf dem Zentralplatz sei eine zügige Wiederbesetzung angezeigt. Erfreulicher Weise stehe Herr Dr. Kramp der Stadt noch als Berater zur Verfügung. Er bittet, dem Antrag zuzustimmen.

Beigeordneter Knopp trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor. Der Stadtvorstand habe grundsätzlich beschlossen, die Stelle der Leitung des Mittelrhein-Museums wiederzubesetzen. Eine Stellenausschreibung sei noch nicht erfolgt. Die Verwaltung werde den Ausschreibungstext deshalb vor Veröffentlichung in einer der nächsten Sitzungen dem Kulturausschuss vorlegen. Die Verwaltung empfehle, den Antrag an den Kulturausschuss zu verweisen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig ergänzt, der Stadtvorstand habe sich darauf verständigt, nicht mehr in diesem Jahr auszuschreiben, sondern im kommenden Jahr. Auf diese Weise könne die sicherlich positive bundesweite Berichterstattung über die BUGA genutzt werden. Zudem könne man dann den Bewerbern genauere Angaben zum Fertigstellungszeitpunkt des Kulturbaus sowie zum geplanten Etat geben.

Rm Balmes (CDU) erinnert, manche Ausschreibungsverfahren dauerten bis zu einem Jahr. Insofern sei es geboten, möglichst frühzeitig und nicht erst im nächsten Jahr zu beginnen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig erklärt, der von ihm dargestellte Zeitplan orientiere sich an dieser Überlegung. Der Stadtvorstand sei der Auffassung, dass für die Übergangszeit der stellvertretende Museumsdirektor die Arbeiten in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Kramp verrichten könne. Im Übrigen müsse vor der Eröffnung des neuen Museums die Besetzung der Leitung sichergestellt sein.

Rm Assenmacher (CDU) erklärt, es sollte sich nicht nur um eine Entscheidung des Stadtvorstandes handeln, daher möchte er die Diskussion im nächsten Kulturausschuss führen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig fasst zusammen, es bestehe Einvernehmlichkeit über eine Verweisung der Angelegenheit in den Kulturausschuss. Der Stadtvorstand gedenke wie vorgetragen zu verfahren. Es spreche nichts gegen eine Beratung in der nächsten Kulturausschusssitzung.